



Der Bachelor- und die Masterstudien- gang Medizinpädagogik

Fakultät Gesundheitswissenschaften und
Fakultät Naturwissenschaften

MSB Medical School Berlin





Inhalt

Studienorganisation	4
Ziele der Studiengänge	6
Inhalte der Studiengänge	7
· Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (B.A.)	8
· Masterstudiengang Medizinpädagogik (M.A.)	14
· Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (B.A.) für Quereinsteiger	20
Teilzeitstudium	22
Forschungsschwerpunkte	24
Lehrteam im Bereich Medizinpädagogik	25
Service für Studierende	26

Kontakt

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin
Clanandrellistraße 1-9 · 12247 Berlin

Telefon 030.76 68 37 5- 600 · Telefax 030.76 68 37 5-619
info@medicalschoo-berlin.de

medicalschoo-berlin.de

Gender-Hinweis: Status- und Funktionsbezeichnungen gelten in diesem Dokument für alle Geschlechter.

Studienorganisation

Studienjahre und Semester

Das Studienjahr gliedert sich in Semester. Ein Semester umfasst sechs Monate, zwei Semester ergeben jeweils ein Studienjahr. Die Lehrveranstaltungen finden an fünf Blockwochenenden im Semester statt. Nach der Vorlesungszeit folgt eine vorlesungsfreie Zeit und eine Prüfungszeit.

Module

Das Studium ist in Module untergliedert. Ein Modul setzt sich aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen zu einem bestimmten Themengebiet zusammen und erstreckt sich über ein bis mehrere Semester. In den Modulbeschreibungen sind die Inhalte und Lernziele der einzelnen Module vermerkt. Einen Überblick über die Modulinhalte finden Sie im Abschnitt Studieninhalte (ab Seite 7).

Semesterwochenstunden (SWS)

Semesterwochenstunden geben den Zeitaufwand für den Besuch einer Lehrveranstaltung oder eines Moduls pro Woche an. Die Zeit für die Vor- und Nachbereitung wird dabei nicht mit berücksichtigt. Beispielsweise bedeutet die Angabe zwei SWS, dass die entsprechende Veranstaltung für die Dauer der Vorlesungszeit eines Semesters wöchentlich zweimal 45 Minuten lang gelehrt wird. Lehrveranstaltungen in Vollzeitprogrammen finden in der Regel zu Einheiten von 90 Minuten (zwei SWS) statt. Im Teilzeitmodell werden in der Regel pro Veranstaltung und Blockwochenende zehn Stunden gelehrt.

Credit Points (CP)

Credit Points sind Leistungspunkte, die Auskunft darüber geben, welcher Arbeitsaufwand für ein Modul erbracht werden muss. Ein CP entspricht dabei 30 Arbeitsstunden. Die Arbeitsstunden setzen sich aus dem Besuch der Lehrveranstaltungen und dem Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie Prüfungsvorbereitung) zusammen. Pro Semester werden 20 CP (entspricht 600 Arbeitsstunden) erbracht. Das gesamte Bachelorstudium inklusive schulpraktischer Studien und Bachelorarbeit entspricht einem Arbeitsaufwand von 180 CP (5400 Arbeitsstunden). Das Masterstudium inklusive fachdidaktisch orientierter Studien und Masterarbeit entspricht einem Arbeitsaufwand von 120 CP (3600 Arbeitsstunden).

Studienleistungen

Studienleistungen sind nicht benotete Modulleistungen. Sie können in Form von erfolgreich absolvierten praktischen Übungen oder durch die regelmäßige und aktive Teilnahme an einem Modul erbracht werden.

Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen werden generell benotet, sie erfolgen schriftlich oder mündlich. Schriftliche Prüfungsleistungen werden durch Klausuren, Studienarbeiten, Projektarbeiten und die Bachelorarbeit/ Masterarbeit erbracht. Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche, Referate und Präsentationen. In Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit ihrem Wissen und den gängigen Methoden ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten können. Klausuren dauern in der Regel 90 Minuten. Studien- und Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen, die eine spezifische Themenstellung auf wissenschaftlich-fachlicher Grundlage untersuchen und den Stand der fachlichen Diskussion zielgerichtet recherchieren, darstellen und interpretieren. Projekte sind themenspezifisch abgegrenzte Recherchen oder Praxisfelduntersuchungen, die auf wissenschaftlich-fachlicher Grundlage fachliche Konzepte und ihre praktische Umsetzung evaluieren oder erproben sollen. Über ihre fachlichen Hintergründe und ihre Umsetzung wird ein schriftlicher Bericht verfasst.

Die Gesamtnote für die Modulleistung Bachelorarbeit mit Kolloquium setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Die Note für die schriftlich erbrachte Bachelorarbeit geht zu 70 Prozent in die Gesamtnote der Modulleistung ein, die Note des mündlichen Kolloquiums zu 30 Prozent. Die Bachelorarbeit ist von zwei Gutachtern zu bewerten, von denen der Erstgutachter Professor der MSB sein muss. Einer der Gutachter soll der Betreuer der Bachelorarbeit sein.

Mündliche Prüfungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines Beisitzers abgelegt. Ihre Dauer beträgt mindestens 15 und höchstens 25 Minuten. Präsentationen sind mündliche Vorträge zu einer spezifischen Themenstellung. Neben dem Vortrag besteht die Prüfungsleistung oft auch aus einem schriftlichen Teil mit Manuskript, Präsentationsunterlagen oder einem Handout für die Kommilitonen.

Die Studiengänge schließen mit der Bachelorarbeit bzw. der Masterarbeit ab.

Nichtbestehen von Prüfungen

Prüfungsleistungen, die nicht mit mindestens »ausreichend« (4,0) bewertet wurden, können maximal zweimal wiederholt werden. Der Wiederholungsversuch erfolgt spätestens im nächsten Prüfungszeitraum. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Prüfung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

Krankheit oder Abwesenheit bei Prüfungen

Wenn ein Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt wird, gilt die Prüfungsleistung als mit »nicht ausreichend« (5,0) bewertet.

Der geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft (z. B. durch die Vorlage eines Attests) gemacht werden. Erkennt der Prüfungsausschuss einen Grund als triftig an, so beraumt er einen neuen Termin an.

**Besuchen Sie uns
auf Facebook**
[facebook.com/MSB
MedicalSchool
Berlin](https://www.facebook.com/MSBMedicalSchoolBerlin)



Ziele der Studiengänge

Der zum Wintersemester 2012 eingeführte Bachelorstudiengang Medizinpädagogik an der Fakultät Gesundheitswissenschaften (Fachhochschule) und der zum Sommersemester 2015 gestartete Masterstudiengang Medizinpädagogik an der Fakultät Naturwissenschaften (Universität) sind berufsbegleitende Teilzeitstudiengänge. Nach einer Regelstudienzeit von neun Semestern (Bachelor of Arts) bzw. nach sechs Semestern (Master of Arts) führen beide Studiengänge zu einem akademischen Abschluss.

Das Studium ist modular aufgebaut, das heißt thematisch zusammenhängende Stoffgebiete sind in Modulen zusammengefasst. Ein Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester und schließt in der Regel mit einer Prüfungsleistung (z. B. Klausur, mündliche Prüfung) ab. Je nach Arbeitsaufwand wird für ein Modul eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten (Credit Points) vergeben. Für den Bachelor-Abschluss sind insgesamt 180 Leistungspunkte nachzuweisen. Für den Masterabschluss müssen 120 Leistungspunkte erbracht werden.

Der Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (B.A.) richtet sich primär an Lehrpersonal für Gesundheitsberufe, aber auch an den Lehrernachwuchs. Ziel des Studiums ist es, eine wissenschaftliche Grundausbildung zu erhalten, aktuelle Forschungsthemen zu medizinpädagogischen Schwerpunkten wie bildungswissenschaftliche sowie medizinisch-naturwissenschaftliche und bildungs- und medizinmanagement spezifische zu kennen und kritisch beurteilen zu können.

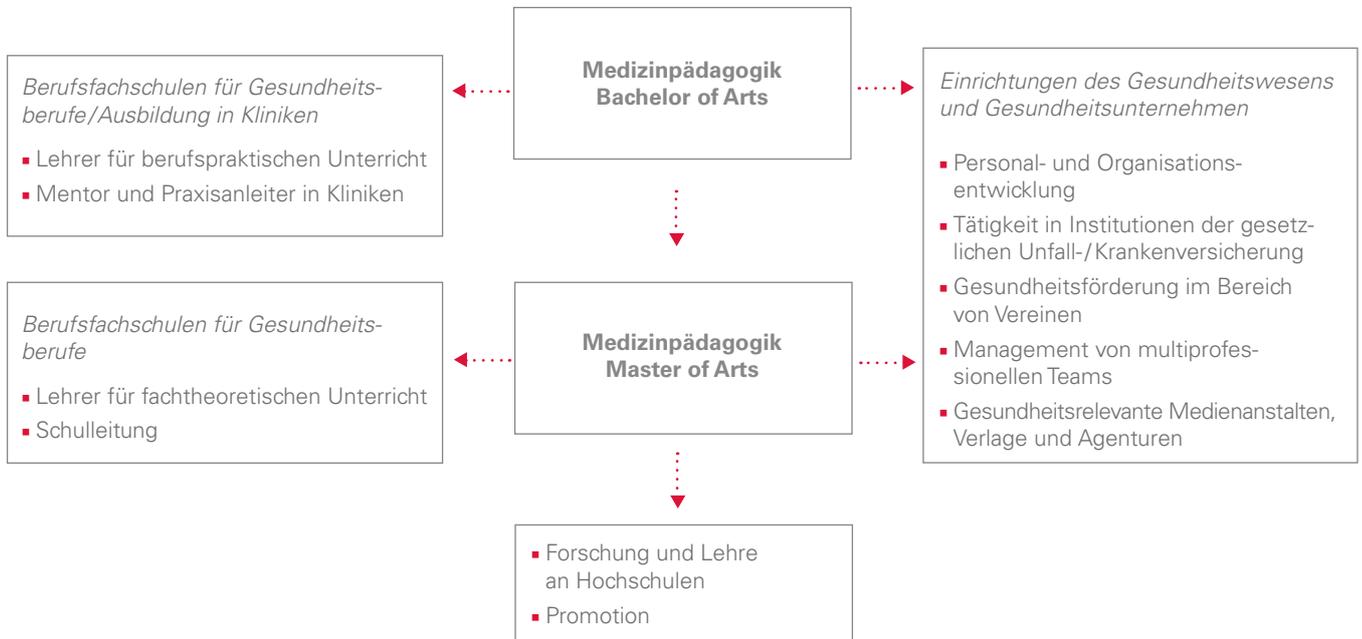
Im Bachelorstudiengang Medizinpädagogik werden die Fachkompetenzen in den Bereichen Bildungswissenschaften, der beruflichen Fachrichtung (Gesundheitswissenschaft oder Pflegewissenschaften) sowie in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach (Sozialwissenschaften) erworben. Ziel des Bachelorstudiengangs ist zudem, Kompetenzen in den Bereichen Gesundheitspsychologie, Medizinethik, interdisziplinäre Teamentwicklung und Management sowie Forschungsmethoden zu vermitteln.

Im Masterstudiengang Medizinpädagogik (M.A.) wird zum einen konsekutiv an die im Bachelorstudiengang entwickelten Kompetenzen angeknüpft und diese auf erhöhtem Anspruchsniveau weiterentwickelt. Zudem werden einige neue Schwerpunkte z. B. im Bereich der Schulentwicklung oder spezieller medizinischer Themenfelder (z. B. Onkologie) gesetzt. Ein abgeschlossenes Bachelorstudium ist die Zugangsberechtigung für das Masterstudium Medizinpädagogik.



Bei dem Masterstudiengang Medizinpädagogik handelt es sich um einen lehrerbildenden Studiengang. In vielen Bundesländern wird für die Lehrtätigkeit an Schulen des Gesundheitswesens ein einschlägiger Masterabschluss gefordert, für die Übernahme der Schulleitung ist überwiegend an den Nachweis eines Masterabschlusses gekoppelt. Auch ein Zugang zum öffentlichen Schulwesen wird durch die Konzeption unserer Studiengänge erleichtert, diese entsprechen den Vorgaben der Kultusministerkonferenz für lehrerbildende Studiengänge für berufliche Schulen. Die Entscheidung über die Zulassung zum Referendariat erfolgt durch die jeweils zuständigen Landesschulbehörden.

Das spätere Arbeitsfeld kann, wie das nachfolgende Modell verdeutlicht, in die Bereiche Berufsfachschulen des Gesundheitswesens/öffentliche berufliche Schulen, Einrichtungen des Gesundheitswesens/Gesundheitsunternehmen sowie Forschung und Lehre gegliedert werden.



Inhalte der Studiengänge

Medizinpädagogik (B.A.) und Medizinpädagogik (M.A.)

Die Studiengänge sind in 24 (Bachelor) bzw. 18 (Master) Module gegliedert, die fünf Kompetenzfeldern zugeordnet sind:

1. Bildungswissenschaften

(Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik)

2. Berufliche Fachrichtung

Gesundheitswissenschaft (inklusive Therapiewissenschaften)
oder Pflegewissenschaften

3. Unterrichtsfach Sozialwissenschaften

4. Schulpraktische / Fachdidaktische Studien

5. Bachelor- / Masterarbeit

Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (B.A.)

Fakultät Gesundheitswissenschaften

Kompetenzfelder

Berufsspezifische Handlungskompetenzen

Im Bachelorstudiengang Medizinpädagogik erwerben Studierende umfangreiche Kompetenzen in den Bereichen Gesundheitswissenschaft (inklusive Therapiewissenschaften) oder Pflegewissenschaften und Bildungswissenschaften, welche den Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik haben. Als allgemeinbildendes Unterrichtsfach belegen Sie Sozialwissenschaften. In den beruflichen Schulen wird dieses Fach je nach Bundesland unterschiedlich benannt, z. B. »Wirtschafts- und Sozialkunde«.

Module

Kompetenzbereich Bildungswissenschaften

M1 Pädagogische Psychologie (5 CP)

Das Modul ist Basis insbesondere für den Schwerpunktbereich Medizinpädagogik. Die Pädagogische Psychologie ist überall dort relevant, wo kognitive Vermittlungsprozesse (Informationsvermittlung) gefordert sind. Sie stellt demnach eine wichtige Voraussetzung für Methoden und Verfahren der Gesundheitsförderung, des Gesundheitstrainings und der Prävention dar. Sie spielt auch an der Schnittstelle zur Klinischen Psychologie, insbesondere bei Interventionen bei Kindern und Jugendlichen (unter Einbezug der Entwicklungspsychologie) sowie in der Beratung von Eltern und/oder Lehrern eine bedeutende Rolle.

M2 Berufspädagogik der Gesundheitsfachberufe (5 CP)

Um die Bedeutung der Lehrerbildung im Berufsfeld Gesundheit und den sich daraus ergebenden Reformtendenzen einordnen zu können sowie ein eigenes professionelles Berufsbild zu entwickeln, sind Kenntnisse über die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie über die historische Entwicklung der Berufe von zentraler Bedeutung. Ebenso elementar ist die Fähigkeit, die Stellung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Berufe und ihrer Lehrerbildung national und international einordnen zu können, um sich auch auf die Möglichkeiten des internationalen Stellenmarktes vorzubereiten und somit eine berufliche Flexibilität zu erlangen.

M3 Berufliche Didaktik (5 CP)

In diesem Modul werden grundlegende didaktische Kenntnisse vermittelt, auf die sowohl fachdidaktische als auch weitere didaktische Veranstaltungen aufbauen. Damit werden Grundlagen der Didaktik im Sinne einer Berufswissenschaft gelegt. Des Weiteren



wird die eigene Rolle des Lehrenden reflektiert, um begründet professionell planen und handeln zu können.

M4 Wissenschaftliches Arbeiten (5 CP)

Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Grundbegriffe und wissenschaftliche Paradigmen. Sie beherrschen die formalen Regeln, Arbeitstechniken und -methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. richtiges Zitieren) und wissen zudem, was in der Scientific Community nicht erlaubt ist (z.B. Plagiate). Die Studierenden sind in der Lage, nach relevanter Fachliteratur zu recherchieren und sich in Bibliotheken zurechtzufinden. Sie können Lernstrategien im Sinne einer Fragestellung zielführend anwenden, Informationen gewinnen und verarbeiten sowie wissenschaftliche Literatur lesen und wissenschaftlich schreiben. Dies zeigt sich beispielweise bei der Bearbeitung von Fallstudien sowie beim Erstellen von Hausarbeiten. Die Studierenden vermögen es, nicht nur individuell, sondern auch in der Gruppe wissenschaftlich zu arbeiten. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Projektarbeit und Gruppenmoderation, und die erarbeiteten Ergebnisse präsentieren sie inhaltlich und formal ansprechend.

M5 Bildungsmanagement (5 CP)

Im Modul Bildungsmanagement wird die Schnittstelle zwischen erziehungswissenschaftlichen und ökonomischen Aspekten des Handelns als Medizinpädagoge thematisiert. Die Studierenden reflektieren zunächst grundlegende Bildungstheorien und leiten davon Konsequenzen für ein betriebswirtschaftlich optimiertes Manage-

ment des Schulalltags ab. Die unterschiedlichsten Facetten des Bildungsprozess- sowie des Bildungsbetriebsmanagements werden dabei ebenso thematisiert wie Strategien des Classroom-Managements, d. h. es geht um die Durchführung von Bildungsbedarfsanalysen, die Entwicklung einer Bildungsprogrammplanung, die Bildungsfinanzierung, das Bildungsmarketing und das Bildungscontrolling – darüber hinaus aber auch um die professionelle Klassenführung sowie den Umgang mit Krisen und Konflikten im Unterricht. Die Vermittlung von schulrechtlichen Grundlagen sowie Techniken des bildungsbezogenen Selbstmanagements und der persönlichen Psychohygiene runden das Modul ab, so dass den Studierenden weitere Perspektiven für die Übernahme von Führungs- und Leitungsverantwortung im Schulalltag eröffnet werden.

Kompetenzbereich Gesundheitswissenschaft (inklusive Therapiewissenschaften) oder Pflegewissenschaften

M6 Interdisziplinarität und Teamarbeit in der Gesundheitsversorgung (5 CP)

Interdisziplinäre Zusammenarbeit hat eine große Bedeutung für die Qualität der Patientenbetreuung, die Prävention von Fehlern und das Niveau des Arbeitsklimas. Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Komplexität der interdisziplinären Zusammenarbeit. Sie sind dazu befähigt, die Zusammenarbeit von verschiedenen Gesundheitsberufen zu koordinieren sowie zu verbessern und verfügen somit über grundlegende Basiskompetenzen für eine (spätere) teamorientierte Tätigkeit.

M7 Naturwissenschaftliche Fächer (5 CP)

→ Biophysik

Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge der physikalisch-mechanischen Vorgänge im menschlichen Organismus. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Physiologie und naturwissenschaftlichen Grundlagen der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre.

→ Biochemie

Die Studierende verfügen über Grundkenntnisse der Struktur, Eigenschaften und Funktionen wichtiger Stoffgruppen und können Vorgänge der Energiegewinnung im menschlichen Organismus erklären. Sie lernen, dass die Darstellung der Basis chemischer Prozesse im Organismus als elementares System Grundlage für die allgemeine und spezielle Krankheitslehre ist.

→ Pharmakologie

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über Aufnahme, Verteilung, Wirkmechanismen und Ausscheidung von Arzneimitteln und einzelner Arzneimittelgruppen und sind in der Lage, typische Anwendungsgebiete an exemplarischen Beispielen der Allgemeinen Krankheitslehre zu erklären. Inhalte sind beispielsweise die Darstellung der Steuerung von Lebensvorgängen durch Pharmaka und

deren Einflüsse bei pathologischen Veränderungen als Grundlage für das Verständnis der Therapieformen in der speziellen Krankheitslehre.

M8 Anatomie / Physiologie (10 CP)

Fundierte anatomische und physiologische Kenntnisse sind die elementare Grundlage für die folgenden Module, z. B. mit Inhalten zur allgemeinen Krankheitslehre. Die Vermittlung von Wissen über den Bau und die Funktion des menschlichen Körpers im Sinne der beschreibenden und systematischen Anatomie und Physiologie ist somit eine Voraussetzung für das Verständnis der Organfunktionen sowie deren pathologischen Veränderungen in struktureller und funktioneller Hinsicht.

M9 Medizinische Fächer (10 CP)

Die Studierenden verfügen über einen Gesamtüberblick über verschiedene medizinische Fachgebiete.

→ Innere Medizin

Auf dem Gebiet der Inneren Medizin sind die Studierenden in der Lage, die nach Subspezialisierungen gegliederten epidemiologisch besonders relevanten Krankheitsbilder, deren Ätiopathogenese, Epidemiologie, volkswirtschaftliche Bedeutung, Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation zu erklären. Grundkenntnisse über relevante diagnostische und therapeutische Verfahren in der Inneren Medizin stellen Verbindungen zu weiteren Lehrfächern her.

→ Chirurgie

Durch die Wissensinhalte aus dem Fachgebiet der Chirurgie erkennen die Studierenden die Notwendigkeit der engen interdisziplinären Zusammenarbeit der medizinischen Fachrichtungen und erhalten gleichzeitig einen elementaren Überblick über dieses wichtige Fachgebiet.

→ Neurologie

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, neurologische Krankheitsbilder auf der Basis anatomischer und physiologischer Kenntnisse zu verstehen, Symptome richtig einzuordnen und Krankheitsbilder zu erfassen. Dieses ist die Grundlage für medizinpädagogische Tätigkeiten, die sich mit dem Fachgebiet Neurologie befassen.

→ Psychiatrie

Psychische und körperliche Gesundheit bzw. Krankheit stehen in engem Zusammenhang und sind eine Folge der Wechselwirkungen zwischen Körper, Psyche und sozialen Gegebenheiten. Damit hat das Fachgebiet einen engen Bezug zu anderen medizinischen Disziplinen und steht exemplarisch für integrative Krankheits- und Behandlungskonzepte.

M10 Medizinmanagement (5 CP)

Das Verständnis und Beherrschen der Inhalte des Moduls ist wesentliche Grundlage für den Erwerb von Managementkompetenz

in Leitungsfunktionen. Es werden grundlegende Fähigkeiten zur ergebnisorientierten betriebswirtschaftlichen Führung von Unternehmen der Gesundheitsbranche vermittelt.

M11 Medizinische Psychologie (5 CP)

Die medizinische Psychologie ist ein Teilgebiet der Psychologie, welches sich mit den psychologischen Aspekten medizinischer Fragestellungen beschäftigt. Die Studierenden wenden Kenntnisse aus dem Modul Psychologie an und erkennen den Zusammenhang mit der medizinischen Praxis. Anhand konkreter Krankheitsbilder wird das Verständnis für den Patienten in medizinischen Konfliktsituationen geschaffen.

M12 Interdisziplinäres Lehren und Lernen in den Gesundheitsberufen (5 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Modelle der beruflichen Didaktik der Gesundheitsberufe in ihrer Genese nachzuzeichnen und in ihren zentralen Aussagen darzustellen sowie voneinander abzugrenzen. Sie können die Relevanz dieser Modelle für fachrichtungsbezogenes Lehren und Lernen bewerten. Darüber hinaus wissen sie administrative und curriculare Vorgaben in den Berufsfeldern Pflege, Gesundheit und Therapie in ihrer Bedeutung für fachrichtungsbezogenes Lehren und Lernen einzuordnen.

M13 P Konzepte und Theorien von Pflege- und Gesundheitswissenschaft (10 CP) oder M13 G Gesundheits- und Therapiewissenschaften (10 CP)

Mit Schwerpunkt auf dem Wahlpflichtbereich Pflegewissenschaften (M13 P) oder Gesundheitswissenschaft (M13 G) werden Konzepte und Theorien der Pflege-, Therapie- und Gesundheitswissenschaften als Grundlage professionellen Handelns in Gesundheitsberufen vermittelt, die Dimensionen von Pflege, Therapie und Gesundheit werden aus wissenschaftlicher Sicht in einen gesellschaftlichen Kontext gestellt. Weiter werden in diesem Modul fachrichtungsspezifisch präventive und rehabilitative Aspekte der Gesundheitsversorgung von Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten betrachtet, um diese in Betreuungs-, Therapie- und Pflegesituationen adäquat berücksichtigen zu können.

M14 P Didaktik der Pflegeberufe oder M14 G Didaktik der Gesundheitsberufe (10 CP)

Die Studierenden erhalten fachrichtungsspezifisch grundlegende berufsfelddidaktische Kenntnisse, auf die aufbauend im weiteren Studium Vertiefungen erfolgen. Auf dieser Basis werden gleichzeitig forschungsorientierte Zugänge geschaffen, die zu eigenen berufsfelddidaktischen Fragestellungen der Studierenden führen sowie eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen.

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften

M15 Ethik in Gesundheit und Medizin (5 CP)

Durch das Lesen und Diskutieren geeigneter Literatur sowie das Arbeiten mit Fallbeispielen werden theoretische und philosophische

Grundlagen der Ethik in den praktischen Alltag der Gesundheitsberufe von Studierenden transferiert. Sie erhalten so die Möglichkeit, die teilweise für selbstverständlich angenommen Verhaltensweisen und Praktiken aus dem Berufsalltag moralisch-ethisch zu reflektieren.

M16 Einführung Forschungsmethoden (10 CP)

Dieses Modul ermöglicht den Studierenden, fächerübergreifend Informationen zu bewerten und richtig einzuordnen. Sie werden außerdem in die Lage versetzt, eigene wissenschaftliche Vorhaben zu planen. Dieses Modul bildet eine der Grundvoraussetzungen zum erfolgreichen Anfertigen der Bachelorarbeit und vertieft die Fähigkeiten durch praktische Anwendung.

M17 Grundlagen Qualitätssicherung / Qualitätsmanagement und Praxisimplementierung (5 CP)

Die Studierenden sind befähigt, die Qualität der eigenen Arbeit zu messen und damit zu objektivieren, zu dokumentieren, auszuwerten und auf dieser Grundlage zu verbessern. Sie sind dazu in der Lage, zusätzliche Kriterien und Rahmenbedingungen wie z. B. Anforderungen der Kostenträger, Anforderungen der Klienten, wirtschaftliche Rahmenbedingungen usw. in diesen Prozess zu integrieren. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Grundlagen für praxisrelevante und praktikable, aber dennoch zuverlässige und valide Messverfahren und deren Dokumentation. Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse insbesondere im Bereich der Zertifizierung. Sie nutzen diese Fähigkeiten in der praktischen Anwendung.

M18 Gesundheits- und Sozialsysteme (5 CP)

Ausgehend von der Darstellung des deutschen Sozial- und insbesondere Gesundheitssystems sowie internationalen Vergleichen werden Zusammenhänge und Unterschiede der Systeme analysiert. Berücksichtigt werden dabei u. a. Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf das Gesundheits- und Sozialsystem.

M19 Politische Systeme (10 CP)

Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme. Die Studierenden sind in der Lage, die Dimensionen des Politikbegriffes im Rahmen des Studiums der Wirtschafts- und Sozialkunde zu verorten sowie die Regierungssysteme, Akteure, Wahlsysteme sowie Demokratietypen zu verstehen und diese kritisch analysierend zu reflektieren. Darüber hinaus können sie die Staatsformtypologie nach Aristoteles sowie Theorien der Gegenwart von Weber bis Luhmann kritisch reflektieren und im konkreten gesellschaftlichen Kontext begründen und interpretieren.

M20 Fachdidaktik und -methodik Wirtschafts- und Sozialkunde (5 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, Modelle der beruflichen Fachdidaktik Wirtschafts- und Sozialkunde in ihrer Genese nachzuzeichnen und in ihren zentralen Aussagen darzustellen sowie vonein-

ander abzugrenzen. Sie können die Relevanz dieser Modelle für fachrichtungsbezogenes Lehren und Lernen analysieren und kritisch reflektierend für die eigene Unterrichtsgestaltung anwenden und bewerten. Darüber hinaus können sie administrative und curriculare Vorgaben im Berufsfeld in ihrer Bedeutung für fachrichtungsbezogenes Lehren und Lernen einordnen. Sie sind in der Lage, Methoden und Ansätze zur Selbstreflexion kontextbezogen einzuordnen und in Zusammenhang zum eigenen Lernprozess zu stellen.

M21 Grundlagen politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens (10 CP)

Die Studierenden können auf der Basis ihres bisherigen grundlegenden didaktischen Wissens gezielte Fragestellungen an das Lehren/Lernen für die Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich stellen. Sie erwerben die Fähigkeit, die Bedeutung politischer und sozialwissenschaftlicher Bildung in einer demokratischen Gesellschaft zu begründen, grundlegende fachdidaktische Prinzipien politischer bzw. sozialwissenschaftlicher Bildung in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext zu erläutern und deren Anwendung an praktischen Unterrichtsbeispielen zu demonstrieren.

M22 Soziologie inklusive Medizinische Soziologie (10 CP)

Dieses Modul bietet eine grundlegende Einführung in zentrale Fragestellungen, Theorieansätze und Themengebiete der Soziologie sowie Aufgabenfelder der aktuellen Soziologie und vermittelt die für angehende Lehrer relevanten soziologischen Grundfragen. Studierende verstehen die Reichweite des Gegenstandes und der Fragestellungen der Soziologie für ihren beruflichen Alltag, können diese vor dem Hintergrund bildungspolitischer, gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Implikationen reflektieren und ziehen Konsequenzen für das eigene Berufs- und Arbeitshandeln. Vertiefend wird auf praktische Aspekte der Sozialmedizin in Form der Prävention, der Sozialtherapie und der Rehabilitation im medizinpädagogischen Kontext eingegangen. Der Bereich der Gesundheitsförderung (und Prävention) stellt einen wesentlichen Tätigkeitsbereich eines Medizinpädagogen dar. Wichtige Grundlagen des betrieblichen Gesundheitsmanagement/Arbeitsschutzes werden anwendungssicher beherrscht. Die Studierenden verstehen, dass Gesundheit und Krankheit auch durch gesellschaftliche Normen und Werte geprägt sind und sich nicht nur aus einer medizinischen Perspektive beurteilen lassen. Da eine Vielzahl der Erkrankungen auf psychosozialen Ursachen beruht, ist es notwendig, dass die Studierenden diese fächerübergreifend betrachten und die gesellschaftliche Perspektive beachten.

Allgemeine schulpraktische Studien

M23 Allgemeine Schulpraktische Studien (20 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigene Rolle kritisch zu reflektieren und dabei die Rollenproblematik zu erläutern (Perspektivenwechsel von der Schüler- zur Lehrerrolle etc.). Sie können das Spektrum der Aufgabenbereiche von Lehrkräften im Kontext

Auf einen Blick

Studienbeginn

1. Oktober

Studienform / -dauer

Teilzeit/9 Semester

Studiengebühren

450 Euro/Monat

Praxis

Allgemeine schulpraktische Studien

Abschluss

Bachelor of Arts (B.A.)

Einsatzgebiete

Schulen für Gesundheitsberufe | Kliniken | Unternehmen der Gesundheitsbranche

von Schule und Unterricht darlegen und die besonderen Herausforderungen im Lehrerdasein an ausgewählten Beispielen reflektieren. Sie zeigen grundlegende Fähigkeiten bezüglich der Konzeption, Durchführung und Auswertung systematischer Erkundungen im Kontext z. B. schulbezogener Aufgabenbereiche und kriteriengeleiteter Hospitationen (Beobachtung) von Unterrichtsstunden. Die Studierenden sind in der Lage, erste Unterrichtsstunden auf der Basis einer didaktischen Theorie in ihren wesentlichen Grundzügen zu planen und dabei das Interdependenzgefüge aufzuzeigen. Sie führen erste Unterrichtsstunden durch und können an ausgewählten Beispielen Planung und Durchführung zueinander in Beziehung setzen und die Begrenztheit von Unterrichtsplanung reflektieren sowie hieraus erste Konsequenzen für unterrichtliches Handeln ableiten. Im Hinblick auf die Entwicklung pädagogischer Professionalität sind sie in der Lage, eigene Entwicklungsschwerpunkte für das weitere Studium begründet zu formulieren bzw. aufzuzeigen.

Bachelorarbeit

M24 Bachelorarbeit mit Kolloquium (10 CP)

Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, durch die die Studierenden zeigen, dass sie ein für das Berufsfeld Gesundheit und Medizin relevantes Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig wissenschaftlich bearbeiten können.

Studienverlaufsplan Bachelor Medizinpädagogik (B.A.)

Semester	Module			
1	M2 (5 CP) Berufspädagogik der Gesundheitsfach- berufe	M4 (5 CP) Wissenschaftliches Arbeiten	M7 (5 CP) Naturwissenschaftliche Fächer	M10 (5 CP) Medizinmanagement
2	M3 (5 CP) Berufliche Didaktik	M8 (10 CP) Anatomie/Physiologie	M11 (5 CP) Medizinische Psycho- logie	M19 (10 CP) Politische Systeme
3	M1 (5 CP) Pädagogische Psycho- logie		M9 (10 CP) Medizinische Fächer	
4	M12 (5 CP) Interdisziplinäres Lehren und Lernen in den Gesundheitsberufen	M16 (10 CP) Einführung Forschungsmethoden	M18 (5 CP) Gesundheits- und Sozialsysteme	M22 (10 CP) Soziologie inklusive Medizinische Soziologie
5	M13 P (10 CP) Konzepte und Theorien von Pflege- und Ge- sundheitswissenschaft			
6	<i>oder</i> M13 G (10 CP) Gesundheits- und Therapiewissenschaften	M6 (5 CP) Interdisziplinäre Teamar- beit in der Gesundheits- versorgung	M14 P (10 CP) Didaktik der Pflege- berufe <i>oder</i>	M15 (5 CP) Ethik in Gesundheit und Medizin
7	M5 (5 CP) Bildungsmanagement	M20 (5 CP) Fachdidaktik und -meth- odik Wirtschafts- und Sozialkunde	M14 G (10 CP) Didaktik der Gesund- heitsberufe	M21 (10 CP) Grundlagen politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens
8	M23 (20 CP) Allgemeine Schulpraktische Studien		M17 (5 CP) Grundlagen Qualitätssi- cherung/Qualitätsma- nagement und Praxis- implementierung	
9				M24 (10 CP) Bachelorarbeit mit Kolloquium



» Mich fasziniert die zielgruppenspezifische Auswahl, Strukturierung und Inszenierung von Inhalten. Dies ist unter anderen einer der vielen spannenden Schwerpunkte, die wir unseren Studierenden im Studiengang Medizinpädagogik hier an der MSB lehren.«

Prof. Dr. Julia Göhler,
Studiengangsleitung Medizinpädagogik an der MSB

Masterstudiengang Medizinpädagogik (M.A.)

Fakultät Naturwissenschaften

Kompetenzfelder

Bildungswissenschaften: Hier qualifizieren Studierende sich in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft (inklusive Therapiewissenschaften) oder Pflegewissenschaft: In Ihrer beruflichen Fachrichtung erwerben Sie umfangreiche und vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen aus den Fachgebieten Onkologie, Palliativmedizin/-pflege und Schmerztherapie, Gesundheitspädagogik und -psychologie, Gesundheitspsychologische Diagnostik, gesundheitspsychologische und -pädagogische Interventionen sowie fachrichtungsspezifische Didaktik der Gesundheitsberufe oder Didaktik der Pflegeberufe. Neben der fachrichtungsspezifischen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Pflegewissenschaft oder Gesundheitswissenschaft inklusive Therapiewissenschaften) liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der interdisziplinären Betrachtung der Gesundheits-, Pflege- und Therapiewissenschaften. Ebenfalls werden die Gesundheitsförderung, die Prävention und die Rehabilitation aus interdisziplinärer Perspektive betrachtet.

Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Im allgemeinbildenden Unterrichtsfach, das aktuell in den beruflichen Schulen stark nachgefragt ist, erlangen Sie nachhaltige fachspezifische theoretische sowie vermittlungsbezogene Handlungskompetenzen.

Fachdidaktisch orientierte Praxisstudien und die Masterarbeit bilden den Abschluss des Studiums. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen kann mit erfolgreichem Masterabschluss eine Promotion angestrebt werden.

Module

Kompetenzbereich Bildungswissenschaften

M1 Domainspezifische Lehrprofessionalität (5 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, aufbauend auf den Kenntnissen der allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik, kompetenzorientierte Unterrichtskonzepte in Strukturzusammenhänge allgemeiner und beruflicher Didaktiken einzuordnen. Sie können die Entwicklungslinien und Hintergründe verschiedener kompetenzorientierter Ansätze zur Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse aufzeigen und diese Argumente im Diskurs mit Fachvertretern sowie Vertretern aus der beruflichen Praxis kritisch reflektieren. Sie verfügen über ein grundlegendes, forschungsbezogenes Wissen zum Konzept der Handlungsorientierung und können hieran die Kom-



petenzdebatte, einschließlich der disziplinären begrifflichen Ausdifferenzierung und Abgrenzung tiefgründig aufzeigen. Darüber hinaus verfügen sie über ein theoretisch und empirisch begründetes Wissen zum Entscheidungsfeld Methodik und können methodische Entwicklungslinien und Entscheidungen vor dem Hintergrund interdependenter didaktischer Zusammenhänge kritisch reflektieren.

Die Studierenden stellen die Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse ebenso in den Zusammenhang zur Lehr-/Lernkontrolle sowie zu Lehr-/Lernzielen. Diesbezüglich verfügen sie über ein breites und integriertes Wissen und können dieses in Bezug auf die Anforderungen an Konzepte für beruflich orientierte Prüfungen anwenden und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, Lehr-/Lern-Arrangements auf der Basis handlungsorientierter Ansätze, curricularer Innovationen und empirischer Erkenntnisse zu planen, zu modellieren und zu analysieren.

Sie verstehen die Reichweite der Gestaltung von Lernsituationen für die Mikro- und Mesoebene, reflektieren diese vor dem Hintergrund bildungspolitischer, gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Implikationen und ziehen Konsequenzen für die eigene Lehrtätigkeit. Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Wissen zu ausgewählten Konzepten der Beratung und diskutieren die Bedeutung für den pädagogischen Kontext am Beispiel der Lernberatung und kollegialen Beratung. Sie reflektieren die alltagsweltlichen Grundlagen von Beratung und die besondere persönliche und ethische Verantwortlichkeit des Einsatzes von Beratung am Beispiel des Lehrerberufs.

M2 Schul- und Curriculumentwicklung (5 CP)

Die Studierenden kennen die institutionellen und organisationalen Besonderheiten beruflicher Schulen einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens. Sie verfügen über ein differenziertes und theoretisches Verständnis zu zentralen Fragen von Schulentwicklung und Schulorganisation. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze zur Schulentwicklung voneinander abzugrenzen und diese unter dem Blickwinkel der Relevanz für aktuelle schulbezogene Reformen, aber auch hinsichtlich der Konsequenzen für pädagogisches Handeln von Lehrkräften, zu beschreiben und zu reflektieren. Die Studierenden sind mit den administrativen Anforderungen von Schule vertraut und können Konzepte, wie z. B. das Konzept der erweiterten Autonomie von Schulen, kritisch würdigen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, verschiedene Konzepte sowie Maßnahmen zur Schuladministration und Schulentwicklung unter dem Blickwinkel der verschiedenen Handlungsfelder wie Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung voneinander abzugrenzen und diese bezüglich ihrer Anwendbarkeit für berufliche Schulen einzuordnen. Die Studierenden verstehen Grundsätze des Qualitätsmanagements und planen Qualitätsanalysen in Teams auf der Grundlage der Abgrenzung von interner und externer Evaluation.

M3 Berufspädagogische Forschungs- und Entwicklungskompetenz (5 CP)

Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die Genese, Kontexte und Zielsetzungen der Berufsbildungsforschung. Sie können aktuelle Forschungs- und Entwicklungsfelder an ausgewählten Beispielen der beruflichen Fachrichtungen aufzeigen und deren Relevanz vor dem Hintergrund bildungspolitischer, gesellschaftlicher und institutioneller Ansprüche und Rahmenbedingungen einordnen. Sie sind in der Lage, wissenschaftstheoretische Grundpositionen und methodologische sowie forschungsmethodische Fragestellungen voneinander abzugrenzen. Sie haben ein grundlegendes Wissen über quantitative und qualitative Ansätze der Berufsbildungsforschung und können diese bezüglich der einzelnen Vor- und Nachteile voneinander abgrenzen. Sie sind in der Lage, relevante Studien zu den Forschungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Bezugnahme der vermittelten Kenntnisse zu den qualitativen und quantitativen Methoden der Berufsbildungsforschung zu analysieren.

Kompetenzbereich Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft (inklusive Therpiewissenschaften) oder Pflegewissenschaften

.....

M4 Onkologie und Palliativmedizin/-pflege (10 CP)

Die Studierenden reflektieren unter dem Blickwinkel der Patientenversorgung die Bedeutung bzw. den Stellenwert von Onkologie und Palliativmedizin/-pflege angesichts der Zunahme der Tumorerkrankungen und der höheren Lebenserwartung der Menschen. Sie verfügen über ein differenziertes und tiefgehendes Wissen über unterschiedliche kurative und palliative Therapiean-

sätze. Auf dieser Basis sind sie befähigt, diese Ansätze entlang fachbezogener Kriterien zu analysieren sowie zu beurteilen und den Nutzen sowie die Risiken spezieller Verfahren abzuschätzen. Dabei zeigen sie gesellschaftskritische, ethische und fachbezogene Aspekte auf und entwickeln eine eigene Position, die sie vor Fachvertretern und Vertretern aus der beruflichen Praxis begründet vortragen, diskutieren und gegebenenfalls weiterentwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten der Palliativmedizin und der Versorgung von onkologischen Patienten und deren Bedeutung bezüglich eigenen und fremden Handelns aufzuzeigen. Sie können die Konzepte zur Unterstützung dieser Patientengruppen voneinander abgrenzen und vor diesem Hintergrund eigene Planungen entlang fachlicher, gesellschaftskritischer und ethischer Prinzipien/Kriterien fallbezogen entwickeln, durchführen und analysieren sowie fremde Fallanalysen vornehmen. Sie formulieren Forschungsperspektiven und können diese vor Fachvertretern aus Wissenschaft und beruflicher Praxis begründet vertreten und kritisch reflektieren. Sie entwickeln dazu im Team fachliche Szenarien bzw. Zukunftswerkstätten.

Die Studierenden reflektieren, gerade auch unter dem Gesichtspunkt der angestrebten Betreuungsqualität von Patienten, die grundsätzliche und spezifische Bedeutung der Schmerztherapie. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Therapieansätze zu akuten und chronischen Schmerzen voneinander abzugrenzen und diese auch angesichts ethischer und kultureller Aspekte zu beurteilen. Darüber hinaus analysieren sie den Nutzen und die Risiken spezieller schmerztherapeutischer Verfahren. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes und differenziertes Wissen zu Methoden und Konzepten der Schmerztherapie und können diese fallbezogen anwenden sowie mit Fachvertretern kritisch diskutieren und weitere Handlungsempfehlungen ableiten. Sie setzen sich kritisch mit Entwicklungs- und Forschungsperspektiven zur Schmerztherapie im fachinternen Diskurs auseinander und berücksichtigen dabei ethische und fallbezogene Aspekte. Sie sind in der Lage, eigene Fallstudien zum Themenkomplex Schmerztherapie entlang fachlicher, gesellschaftskritischer und ethischer Aspekte zu planen, durchzuführen und zu analysieren. Des Weiteren organisieren und evaluieren sie im Team eine eigene Fachkonferenz zum Themenkomplex Schmerztherapie und nehmen zur fachlichen und ethischen Schwerpunktsetzung begründet Stellung. Darüber hinaus reflektieren sie eigene Wertvorstellungen und nehmen eine Positionierung vor.

M5 Gesundheitspädagogik und Gesundheitspsychologie (5 CP)

Die Studierenden verfügen über ein differenziertes und kritisches Verständnis zu den Theorien, Modellen und Forschungsergebnissen zu den zentralen Fragen der Gesundheitspädagogik und Gesundheitspsychologie. Sie besitzen vertiefte und anwendungsbezogene Kenntnisse über die Gesundheit beeinflussenden Faktoren (u. a. Stress, Persönlichkeit, soziale Unterstützung) und sind in der Lage, die Entstehung und Aufrechterhaltung von gesundheitsfördernden

und -gefährdenden Verhaltensweisen in Breite und Tiefe aufzuzeigen und zu analysieren.

Sie reflektieren ihre eigenen subjektiven Vorstellungen zu Gesundheit und Krankheit und können ressourcenorientierte Sichtweisen formulieren bzw. entwickeln. Außerdem können die Studierenden Theorien zum Gesundheitsverhalten vertiefend darstellen und voneinander abgrenzen bzw. analysieren. Sie sind befähigt, theoretisches Wissen in Relation zu konkreten Anwendungsfeldern in Forschung und Praxis zu setzen und aufbauend auf hierauf bezogene Analysen weitere Forschungsfragen entlang disziplinärer sowie professionsbezogener Ansprüche und Entwicklungen zu formulieren bzw. abzuleiten.

M6 Gesundheitspsychologische Diagnostik (5 CP)

Die Studierenden verfügen über ein breites und differenziertes theoretisches Verständnis über wesentliche Modelle gesundheitspsychologischer Diagnostik einschließlich entsprechender Testverfahren. Aufbauend auf den in den Grundlagenmodulen erarbeiteten Wissensbeständen sind die Studierenden dazu befähigt, sowohl die Einzelfalldiagnostik im Sinne einer Erfassung von persönlichen Ressourcen, gesundheitsbezogenem Risikoverhalten und Stressverarbeitung als auch den Einsatz diagnostischer Verfahren im Rahmen von Reihenuntersuchungen, einer Gesundheitsberichterstattung oder im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen darzulegen. Außerdem können sie diese entlang fachbezogener Kriterien analysieren. Die Studierenden planen eigenständig gesundheitspsychologisch-diagnostische Untersuchungen, führen sie durch und werten sie aus. Sie sind befähigt, diese Studien vor einem Fachpublikum zu präsentieren sowie mit Fachvertretern zu diskutieren und eigene Ansätze unter Einbindung der fachlichen Kritik weiterzuentwickeln. Darüber hinaus formulieren sie Forschungsperspektiven in Zusammenarbeit mit Fachvertretern und akzentuieren Schwerpunkte vor dem Hintergrund eigener Interessen und Entwicklungsperspektiven.

M7 Gesundheitspädagogische und -psychologische Intervention (5 CP)

Die Studierenden verfügen über differenzierte und umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen und relevanten (insbesondere pädagogischen) Anwendungsfeldern von gesundheitspsychologisch orientierter Prävention und Gesundheitsförderung. Sie sind dazu befähigt, solche gesundheitsrelevanten Maßnahmen/Ansätze im Kontext der primären, sekundären und tertiären Prävention aufzuzeigen und auf konkrete Anwendungsfelder im privaten und beruflichen Bereich zu transferieren sowie hinsichtlich deren Wirksamkeit zu analysieren. Hierauf aufbauend können sie anwendungsbezogene Projekte zur Prävention und Gesundheitsförderung konzipieren, durchführen sowie analysieren und diese vor einem Fachpublikum begründet vortragen sowie mit einem Team umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, gesundheitspädagogisch und -psychologisch fundierte Patientenschulungen sowie Gesundheitsberatung fallbezogen durchzuführen. Dabei beziehen sie aktuelle

gesellschaftliche, gesundheitswissenschaftliche sowie bildungspolitische Entwicklungen mit ein und zeigen Forschungsperspektiven für mögliche weiterführende Fragestellungen und Projekte auf.

M8 P Pflegeforschung (10 CP)

Die Studierenden können bedeutsame Aspekte der pflegewissenschaftlichen Forschung vertiefend und differenziert darlegen. Sie sind in der Lage, methodologische Ansätze und Paradigmen der Pflegeforschung voneinander abzugrenzen, kritisch zu würdigen und eine eigene Position begründet einzunehmen. Darüber hinaus sind sie befähigt, Forschungsarbeiten (Primärstudien) aus der Pflegeforschung entlang wissenschaftlicher fachbezogener Maßstäbe zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie entwickeln relevante Fragestellungen im Kontext eines eigenen Forschungsdesigns, entwerfen ein Studienkonzept und dokumentieren dies in Form eines Studienprotokolls. Die Studierenden sind zugleich in der Lage, entsprechend der gewählten Forschungsfrage die Forschungsmethode begründet auszuwählen und die Ergebnisse in Forschungsteams einzubringen.

M8 G Gesundheits- und Therapiewissenschaften: interdisziplinäres Konzept (10 CP)

Die Studierenden können bedeutsame Aspekte der gesundheits- und therapiewissenschaftlichen Forschung vertiefend und differenziert darlegen. Sie sind in der Lage, methodologische Ansätze und Paradigmen der zwei genannten Disziplinen voneinander abzugrenzen, kritisch zu würdigen und eine eigene Position begründet einzunehmen. Darüber hinaus sind sie befähigt, Forschungsarbeiten (Primärstudien) aus den relevanten Bereichen entlang wissenschaftlicher fachbezogener Maßstäbe zu analysieren und kritisch zu bewerten. Besondere Relevanz erfahren gesundheitsfördernde Maßnahmen in den später für die Studierenden berufsrelevanten Praxisfeldern. Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse zu Programmatiken, administrativen Rahmenbedingungen sowie theoretischen Ansätzen und Modellen zum Themenfeld Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen Settings. Die Studierenden betrachten die Möglichkeiten und Grenzen aktueller professionsspezifischer Interventionen für spezielle Krankheitsbilder differenziert, können diese kritisch reflektieren und die Bedeutung der Evidenzbasierung professionellen Handelns erfassen. Die Studierenden sind zugleich in der Lage, entsprechend der gewählten Forschungsfrage die Forschungsmethode begründet auszuwählen und die Ergebnisse in Forschungsteams einzubringen.

M9 P Didaktik der Pflegeberufe (5 CP) oder M9 G Didaktik der Gesundheitsberufe (5 CP)

Die Studierenden können auf der Basis ihres bisherigen grundlegenden fachdidaktischen Wissens fachrichtungsspezifisch gezielte Fragestellungen an das Lehren/Lernen in den Berufsfeldern Gesundheit und Therapie oder Pflege stellen. Sie analysieren Lehrpläne/Curricula in diesen Berufsfeldern unter dem Blickwinkel curriculumtheoretischer Ansprüche und reflektieren die damit verbundenen Anforderungen für Lehrkräfte. Sie sind befähigt, kom-

petenzorientierte Curricula ausschnittshaft sowie exemplarisch im Gruppenprozess selbst zu entwickeln und zu analysieren. Dabei reflektieren sie die berufsfelddidaktischen Ansprüche sowie die Problematik der Entwicklung von Lernfeldern und Lernsituationen. Diesbezüglich verstehen sie die Notwendigkeit von Arbeitsprozessanalysen zum Tätigkeitsfeld der »Gesundheitsfachberufe« respektive der »Pflegerberufe«, führen diese exemplarisch an ausgewählten Zielgruppen dieser Berufsgruppe durch und leiten hieraus berufsfelddidaktische Konsequenzen ab. Auf der Basis dieser Analysen sind sie in der Lage, zukünftige Entwicklungslinien für berufsfelddidaktische Forschungsfelder aufzuzeigen und diese auf der Basis des empirischen Forschungsstandes einzuordnen.

Kompetenzbereich Sozialwissenschaften

M10 Wirtschaft, Recht und Gesellschaft (5 CP)

Es erfolgt ein Kompetenzerwerb auf der Basis ökonomischer, gesellschaftlicher sowie rechtlicher Konzepte und Theorien und deren Vergleich, der die Studierenden zur Vermittlung in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Grundlagen im Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht an beruflichen Schulen befähigt.

M11 Angewandte Volkswirtschaftslehre (5 CP)

Die Studierenden können soziologische, methodische und theoretische Grundlagen auf die Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Fragestellungen anwenden. Dabei werden insbesondere institutionelle Gegebenheiten in Bezug auf den wirtschaftspolitischen Kontext reflektiert sowie wirtschaftspolitische Fragestellungen mit Bezug auf statistische Daten dargestellt und interpretiert. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der angewandten Volkswirtschaftslehre selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.

M12 Makrosoziologie (5 CP)

Die Studierenden können ihre theoretischen und methodischen Grundlagenkompetenzen auf den Gegenstandsbereich der Makrosoziologie anwenden und verfügen über einen Überblick über zentrale Themenfelder der Makrosoziologie. Neben der Kompetenz, Gesellschaftssysteme zu vergleichen und zu analysieren, können sie makrosoziologische Forschungsfragen skizzieren, bewerten und bearbeiten.

M13 Internationale Beziehungen (5 CP)

Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über die komplexen Strukturen der internationalen Politik. Sie können aktuelle Themen der internationalen Politik aufzeigen und deren Relevanz vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und internationaler Ansprüche und Rahmenbedingungen einordnen. Sie sind in der Lage, Themen wie Außenpolitik, Konflikte, Diplomatie, Internationales Recht sowie Internationale Wirtschaftspolitik voneinander abzugrenzen. Auf der Grundlage eines fundierten Wissens über die verschiedenen Ansätze der internationalen Politik können sie diese bezüglich der einzelnen Vor- und Nachteile voneinander abgrenzen.

Die Studierenden sind dazu befähigt, die Zusammenhänge der verschiedenen Bereiche der internationalen Beziehungen zu analysieren und erkennen, zu welchen Auswirkungen diese Beziehungen auf regionaler sowie globaler Ebene führen können. Dabei sind sie in der Lage, die Kernbereiche der internationalen Politik zu verstehen und können daraus verschiedene Konzepte bzw. Konsequenzen für die internationalen Beziehungen ableiten. Die Studierenden können des Weiteren Analysekonzepte und Konfliktlösungsstrategien internationaler Politik herleiten und geeignete Argumentationen entwickeln. Sie reflektieren die Besonderheiten, Konzepte und Zwänge internationaler Politik im Hinblick auf gesellschaftliche sowie individuelle Belange und sind befähigt, diesbezügliche Diskussionen fachkundig zu moderieren.

M14 Mikrosoziologie (5 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Themenfelder der Mikrosoziologie (z. B. Interaktion und Kommunikation, Biografie, Lebenslauf und Lebensalter, Sozialisationsforschung, Soziologie persönlicher Beziehungen usw.) anhand jeweils wesentlicher theoretischer Ansätze und Konzepte zu charakterisieren und deren Beziehungen und Zusammenhänge kritisch zu reflektieren. Dabei berücksichtigen sie auch die jeweils relevanten paradigmatischen Orientierungen (z. B. phänomenologische Soziologie, Ethnomethodologie) und beherrschen zudem einzelne ausgewählte einschlägige forschungsmethodische Zugänge (z. B. narratives Interview).

Im Ergebnis verfügen die Studierenden so über ein breites und integriertes Wissen sowohl der Inhalte und Zusammenhänge als auch der theoretischen und methodischen Grundlagen der Mikrosoziologie und können dieses in Fachdiskursen anwenden und kritisch reflektieren. Sie verstehen die Reichweite des Gegenstandes und der Fragestellungen der Mikrosoziologie für ihren beruflichen Alltag, können diese vor dem Hintergrund bildungspolitischer, gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Implikationen reflektieren und ziehen Konsequenzen für das eigene Berufs- und Arbeitshandeln.

M15 Politische Theorien und Ideengeschichte (5 CP)

Die Studierenden können die Politikwissenschaft im Rahmen des Studiums der Wirtschafts- und Sozialkunde verorten, die Bedeutung der Politikwissenschaft im Allgemeinen begründen sowie das komplexe Gebilde der Politikwissenschaft verstehen und kritisch analysierend reflektieren. Sie kennen die Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte der Politikwissenschaft. Insbesondere verfügen sie über ein differenziertes und theoretisches Verständnis zu zentralen Theorien des politischen Systems und sind in der Lage, diese theoretischen Ansätze deutlich voneinander abzugrenzen. Darüber hinaus können sie die komplexen Theorieprogramme der Politikwissenschaft kritisch reflektieren und im konkreten gesellschaftlichen Kontext interpretieren und nicht zuletzt auch die Modelle des politischen Systems bezüglich ihrer praktischen Anwendbarkeit einordnen. Zudem sind sie mit den wichtigsten Theoretikern des politischen Systems (u. a. von David Easton, Niklas Luhmann) vertraut und befähigt, deren Konzepte kritisch

zu würdigen. Die Studierenden können eigene Fragestellungen zu politischen Systemen und Theorien begründet formulieren und diese untereinander und in der Fachöffentlichkeit diskutieren sowie Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung solcher Systeme und Theorien ableiten.

M16 Fachdidaktik und -methodik Wirtschafts- und Sozialkunde (5 CP)

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis ihres bisherigen grundlegenden fachdidaktischen Wissens gezielte Fragestellungen an das Lehren/Lernen für die Berufe im Wirtschafts- und Sozialbereich zu stellen. Sie können didaktische Modelle am Beispiel ausgewählter fachdidaktischer Problemstellungen vertiefend analysieren und bezüglich deren Relevanz kritisch würdigen. Sie analysieren Lehrpläne/Curricula für diese Berufe unter dem Blickwinkel curriculumtheoretischer Ansprüche und reflektieren die damit verbundenen Anforderungen für Lehrkräfte. Sie sind in der Lage, kompetenzorientierte Curricula ausschnittsartig sowie exemplarisch im Gruppenprozess selbst zu entwickeln und zu analysieren. Sie führen Arbeitsprozessanalysen zum Tätigkeitsfeld dieser Berufsgruppe exemplarisch durch und leiten hieraus fachdidaktische Konsequenzen ab. Die Studierenden analysieren Medien und Methoden in fachdidaktischer Hinsicht, bewerten deren Einsatz auch auf der Basis empirischen Wissens der Unterrichtsforschung und entwickeln hierzu spezifische Fragestellungen für Studien- und Forschungsprojekte. Sie sind befähigt, verschiedene Prüfungsmodi in fachdidaktischer Hinsicht voneinander abzugrenzen und diese im Gruppenprozess entlang der Gütekriterien und Grundlagen zur Leistungsmessung und -bewertung zu analysieren.

Fachdidaktisch orientierte Studien

M17 Fachdidaktisch orientierte Studien (10 CP)

Die Studierenden reflektieren die Komplexität fachdidaktischen Unterrichts und entwickeln auf der Grundlage von Unterrichtsbeobachtungen sowie Fallbeschreibungen eigene Fragestellungen für zu bearbeitende Forschungsaufgaben in den Praxisstudien. Sie sind befähigt, ausgewählte Unterrichtsmitschnitte (Unterrichtsvideos) entlang fachdidaktischer Kriterien zu analysieren und beziehen sich dabei auf fachdidaktische Ansätze und empirische Befunde der Unterrichtsforschung. Aufbauend auf den ersten Praxisstudien zeigen sie vertiefende Fähigkeiten bezüglich der Konzeption, Durchführung und Auswertung systematischer Erkundungen im Kontext schulbezogener Aufgabenbereiche und kriteriengeleiteter Unterrichtshospitationen. Sie analysieren die fachdidaktischen Anforderungen an Lehrkräfte in Bezug auf das Lehren und Lernen im Berufsfeld Gesundheit und zeigen exemplarisch u.a. Bezüge zu gesellschaftlichen, rechtlichen, institutionellen und auch ethischen Ansprüchen auf. Sie sind in der Lage, ihre eigene Rolle unter obigem Gesichtspunkt zu erläutern sowie abzugrenzen und ihren eigenen Entwicklungsstand auf der Basis ihrer bisher im Studium erworbenen Kompetenzen im Bereich des Lehrens zu reflektieren. Die Studierenden sind befähigt, sowohl einzelne exemplar-

ische Unterrichtsstunden als auch eine exemplarische Unterrichtseinheit bzw. Lernsituation im Berufsfeld Gesundheit auf der Basis curricularer und fachdidaktischer Ansätze/Modelle theoriegeleitet zu planen, durchzuführen sowie zu analysieren. Sie können Alternativvorschläge für eigenes und fremdes unterrichtliches Handeln rational ableiten und diese vor Fachexperten begründet vortragen. Sie nutzen u. a. das Konzept der kollegialen Beratung im Rahmen von Selbst- und Fremdrelexion. Im Hinblick auf die Entwicklung pädagogischer Professionalität sind sie in der Lage, eigene Entwicklungsschwerpunkte begründet zu formulieren bzw. aufzuzeigen.

Masterarbeit

M18 Masterarbeit (20 CP)

Mit der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in dem **Berufsfeld Medizinpädagogik mit einem relevanten Thema** innerhalb einer vorgegebenen Frist ihre Selbstständigkeit und Wissenschaftlichkeit beweisen können. Der Studierende setzt die zuvor erlernten Methoden in der Masterarbeit um. Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche die Ausbildung der Studierenden der MSB abschließt und Voraussetzung ist, den Titel Master of Arts zu führen.

Auf einen Blick

Studienbeginn

1. Oktober

Studienform / -dauer

Teilzeit/6 Semester

Studiengebühren

495 Euro/Monat

Abschluss

Master of Arts (M.A.)

Einsatzgebiete

Schulen für Gesundheitsberufe | Berufliche Schulen/Schulzentren | Kliniken | Unternehmen der Gesundheitsbranche | Verbände und Institutionen der Gesundheitswirtschaft

Studienverlaufsplan Master Medizinpädagogik (M.A.)

Semester	Module
1	<p>M1 (5 CP) Domainspezifische Lehrprofessionalität</p>
2	<p>M9 P (5 CP) Didaktik der Pflegeberufe</p> <p><i>oder</i></p> <p>M9 G (5 CP) Didaktik der Gesundheitsberufe</p>
3	<p>M10 (5 CP) Wirtschaft, Recht und Gesellschaft</p>
4	<p>M11 (5 CP) Angewandte Volkswirtschaftslehre</p>
5	<p>M3 (5 CP) Berufspädagogische Forschungs- und Entwicklungskompetenz</p>
6	<p>M18 (20 CP) Masterarbeit</p>

Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (B.A.) für Quereinsteiger

Fakultät Gesundheitswissenschaften

Verfügen Sie über einen gesundheitsbezogenen Bachelorabschluss und möchten den Masterstudiengang Medizinpädagogik an der MSB absolvieren?

Der Masterstudiengang Medizinpädagogik setzt einen pädagogischen Bachelorabschluss voraus. Häufig melden sich bei uns jedoch Bewerber, die Ihr Interesse für Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen erst im Laufe Ihres Studiums entdeckt haben.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, über einen Quereinstieg die Voraussetzungen zur Zulassung zu unserem Masterstudiengang Medizinpädagogik mit Abschluss Master of Arts zu erwerben. Unter Anerkennung der Leistungen, die Sie in Ihrem Bachelorstudium erbracht haben, können Sie in Teilzeit und damit parallel zum Beruf fehlende Module absolvieren, den Bachelorabschluss für Medizinpädagogik der MSB mit dem Abschluss Bachelor of Arts erwerben und anschließend mit unserem Masterstudiengang Medizinpädagogik beginnen.

Ganz nach den individuellen Voraussetzungen können z. B. Module Berufliche Didaktik, Didaktik der Gesundheitsberufe und einige Module aus dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften belegt werden.

Mit Ihrer Bewerbung für den Bachelorstudiengang Medizinpädagogik (*Quereinsteiger*) erfolgt die Äquivalenzprüfung Ihrer bisher erbrachten Leistungen. Nach Bewerbungseingang werden Ihre Leistungen aus dem Bachelorstudium auf Äquivalenz zu unserem Bachelorstudiengang geprüft. Hierfür erhalten Sie ein Formblatt, bei dem beide Studiengänge gegenüber gestellt werden. Auf dieser Basis absolvieren Sie die noch fehlenden Module und Prüfungen zu den Modulen.

Zugangsvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang Medizinpädagogik sind die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Ausbildungsberuf oder eine vergleichbare Tätigkeit als Lehrkraft im berufspraktischen Unterricht. Sie erhalten nach erfolgreichem Studium den Bachelorabschluss Medizinpädagogik – Bachelor of Arts. Mit dem Studienvertrag für den Bachelorstudiengang Medizinpädagogik erhalten Sie auf Wunsch auch gleichzeitig die Zusicherung eines Studienplatzes im Masterstudiengang Medizinpädagogik unter dem Vorbehalt der Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen.







**Beruf, Studium &
Familie vereinen –
das Teilzeitstudium
macht's möglich**

Teilzeitstudium

Perspektiven für Familie und Beruf: Die vielfältigen Möglichkeiten von Grund- und Aufbaustudiengängen führen heutzutage häufig dazu, dass die Qualifikationsphase an der Hochschule mit der Familiengründungsphase zusammenfällt. Umso wichtiger werden familienverträgliche Studien- und Arbeitsbedingungen für Studierende mit Kindern: Junge Frauen und Männer, die gleichzeitig karriereorientiert arbeiten und aktive, engagierte Eltern sein wollen sowie für teilzeitarbeitende Führungskräfte. Aus diesem Grund legt die MSB Wert auf die Möglichkeit, die hochschulbezogenen Tätigkeiten mit der Familienplanung, aber auch mit beruflichen Verpflichtungen vereinbaren zu können. Die Studierenden der Studiengänge im Bereich Medizinpädagogik lassen sich an der MSB deshalb in einem Teilzeitmodell ausbilden. Das bedeutet, dass das Studium im Bachelor 4,5 Jahre (9 Semester) und im Master 3 Jahre (6 Semester) umfasst. In der Vorlesungszeit finden die Lehrveranstaltungen an fünf Blockwochenenden (jeweils Donnerstag bis einschließlich Montag) je Semester statt, die jeweils 50 Lehreinheiten von 45 Minuten umfassen. Das letzte Blockwochenende im Semester steht unter dem Titel » Prüfen, Beraten, Erweitern «, hier werden die Modulprüfungen durchgeführt sowie Beratungstermine mit den Lehrenden angeboten und erweiternde Lehrveranstaltungen durchgeführt. Studierenden wird dadurch die Möglichkeit geboten, eine akademische Weiterqualifizierung zu erlangen, die sich mit ihrer beruflichen Tätigkeit bzw. mit der Familienarbeit verbinden lässt. Selbstverständlich kommen auch an der MSB die Schutzfristen des Mutterschutzgesetzes zum Tragen und es besteht die Möglichkeit, ein bis zwei Urlaubssemester wegen Elternzeit in Anspruch zu nehmen.

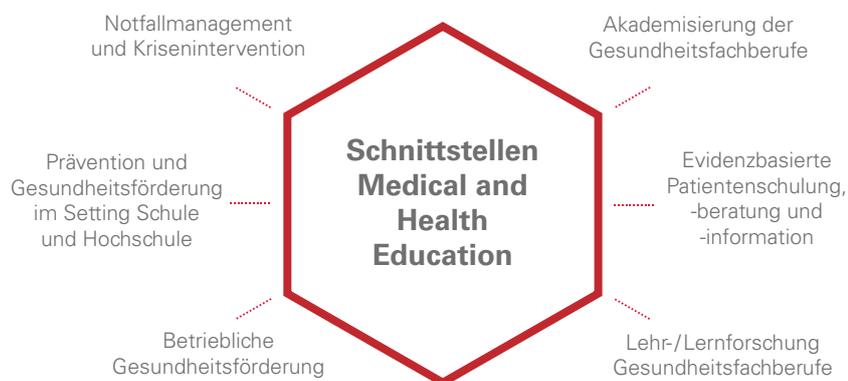


Forschungsschwerpunkte

Die Medizinpädagogik hat unterschiedliche Bezugsdisziplinen, die ebenso unterschiedliche Forschungszugänge ermöglichen. Die Medizinpädagogikstudiengänge haben somit ein transdisziplinäres Forschungskonzept. Das Gebiet Medical and Health Education – Gesundheitserziehung und -pädagogik ist z. B. ein Forschungsschwerpunkt im Bereich der Medizinpädagogik. Die MSB sieht auf der Grundlage der interdisziplinären Zusammensetzung ihres Lehr- und Forschungspersonals große Potentiale für die Erforschung der Effektivität von Lehr-/Lernmethoden und der allgemeinen und beruflichen Bildungsforschung.

Forschungsansätze im Bereich Medical Education/Health Education setzen an den zentralen Empfehlungen des Wissenschaftsrates bezüglich neuer Spezialisierungen, Tätigkeitsfelder und der berufsübergreifenden Zusammenarbeit zur Qualitätssteigerung in der Gesundheitsversorgung an.

Weitere Forschungsschwerpunkte werden durch die Profile einzelner Professoren definiert, so z. B. durch sportmedizinische- und palliative Aspekte sowie Fragen zu Repräsentationsformen von Inhalten.



Lehrteam im Bereich Medizinpädagogik

Fakultät Gesundheitswissenschaften



Prof. Dr. Julia Göhler

Studiengangsteilung
Medizinpädagogik



Prof. Dr. med. Mike Rottenbach

Professur für
Medizinpädagogik



Prof. Dr. Ulrike Morgenstern

Professur für
Medizinpädagogik

Fakultät Naturwissenschaften



Prof. Dr. Kerstin Ketelhut

Professur für
Gesundheitspädagogik



**Prof. Dr. med. habil.
Henning T. Baberg**

Professur für Prävention und Therapie in der Medizin



Prof. Dr. Sebastian Wolf

Professur für
Sozialwissenschaften

Service für Studierende

Bibliothek und Testverfahren

Die Bibliothek der MSB bietet allen Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule Zugang zu Literatur für das Studium und der Lehre. Dabei bieten wir hauptsächlich Bücher, Zeitschriften und Testverfahren zur Nutzung vor Ort oder zur Ausleihe an. Die in der Bibliothek vorhandenen Medien können über den Online-Katalog frei recherchiert werden und stehen den angemeldeten Nutzern der Bibliothek für eine bestimmte Ausleihfrist zur Verfügung. Die Ausleihfrist beträgt für Bücher 14 Tage, für Zeitschriften einen Tag bzw. sieben Tage je nach Aktualität.

Wichtige Bibliothekskataloge und kostenlose sowie lizenzierte Datenbanken zur Literaturrecherche und Informationssuche sind auf der Homepage der MSB zusammengestellt. Zum Lernen und Arbeiten können neben der Bibliothek selbst auch der Vorraum zur Bibliothek sowie freie Seminarräume genutzt werden. Ebenso werden für die Studierenden Arbeitsplätze in der Studierendenlounge im Untergeschoss der Siemens Villa bereit gehalten. Die Angebote der Bibliothek stehen den Studierenden in den Teilzeitstudiengängen selbstverständlich auch während der Blockwochenenden zur Verfügung.

Beratung und Serviceleistungen

Grundsätzlich sind die Türen unserer Hochschullehrer geöffnet. Benötigen Sie allerdings ein längeres Beratungsgespräch, empfiehlt es sich, einen Termin zu vereinbaren, damit wir auch Zeit und den entsprechenden Rahmen finden, uns Ihrem Anliegen zu widmen. Die Mitglieder des Hochschulmanagements bieten außerdem Beratungsmöglichkeiten zu Fragen der Studienfinanzierung, der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Studium und den Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs im Falle von Beeinträchtigungen aller Art.

Gesundheit ist ein zentrales Thema der MSB. In diesem Zusammenhang wurde ein Gesundheitsraum geschaffen. Studierende können hier entspannen und zur Ruhe kommen. Schwangeren oder stillenden Studierenden steht eine angenehme Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Darüber hinaus kann der Raum auch als Eltern-Kind-Lernzimmer genutzt werden. Der Gesundheitsraum befindet sich im Foyer des Konzertsaals der Siemens Villa.

Seminargruppenleiter

Der Seminargruppenleiter steht den Studierenden als Ansprechpartner bis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums an der MSB zur Verfügung. Er ist in die Studienorganisation einbezogen, hat einen Überblick über die Leistungen und Fehlzeiten seiner Studierenden und informiert sie über wichtige aktuelle Themen und Termine der Hochschule.

Career Center und International Office

Das Career Center hat die Aufgabe, die Schnittstelle zwischen Studium und Beruf umfassend zu gestalten. Es finden sich zahlreiche Beratungsangebote und Workshops des Career Centers, die sich beispielsweise auf die Steigerung der Studierfähigkeit, Unterstützung im Bewerbungsprozess, individuelle Karriereberatung und auf die Herstellung von Kontakten zu potenziellen Arbeitgebern beziehen. Darüber hinaus koordiniert das Career Center professionelle Kurse zum Fremdsprachenerwerb. Zentral sind dabei zum einen fachspezifische Englischkurse für den Bereich Gesundheit und Medizin, (insbesondere im Studiengang Psychologie) und zum zweiten Vorbereitungskurse auf internationale Sprachzertifikate.

An der MSB haben Studierende die Möglichkeit, im Ausland ein oder zwei Semester zu studieren, ein Praktikum zu absolvieren oder an einer Summer School teilzunehmen. Unterstützung bei der Vorbereitung eines Auslandsaufenthalts erhalten Studierende im International Office. Zentral sind dabei die Beratung im Vorfeld, die Begleitung im Bewerbungsprozess und der Ausbau des internationalen Kooperationsnetzwerks der MSB. Die Beratungstermine des Career Centers und des International Office sowie detailliertere Informationen enthält die Broschüre des Career Centers.

Campus-Verwaltungssystem TraiNex

TraiNex ist eine Online-Plattform, in der Studierende rund um die Uhr Zugang zu den Studieninhalten haben. Hier finden sich der Stundenplan, Raumpläne, Prüfungspläne, Materialien zur Studienorganisation, Lehrmaterialien zu den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen, Links zu Literaturdatenbanken sowie allgemeine Informationen aller Art und vieles mehr. Auch die Kommunikation wird durch TraiNex unterstützt, hier gibt es die Möglichkeit zum E-Mailversand an Kommilitonen und Dozenten sowie Foren und eine Chatfunktion.

Die MSB richtet ihren Studierenden auch eigene E-Mail-Adressen ein: vorname.nachname@student.medica-school-berlin.de. So können die Studierenden ortsunabhängig hochschulinterne Informationen erhalten und Termine organisieren oder mit der Funktion »OneDrive« gemeinsam mit Kommilitonen und Kollegen an Dokumenten arbeiten.

Änderungen vorbehalten. Der vorliegende Leitfaden dient zur Orientierung und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Unsere Studienangebote

Fakultät Gesundheitswissenschaften → Fachhochschulabschluss

Unsere Bachelorstudiengänge

- Heilpädagogik (B.A.)
- Medical Controlling and Management (B.Sc.)
- Medizinpädagogik (B.A.)
- Soziale Arbeit (B. A.)
- Transdisziplinäre Frühförderung (B. A.)

Unser Masterstudiengang

- Soziale Arbeit (M. A.)

Fakultät Naturwissenschaften → Universitärer Abschluss

Unser Bachelorstudiengang

- Psychologie (B.Sc.)

Unsere Masterstudiengänge

- Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.)
- Rechtspsychologie (M.Sc.)
- Medizinpädagogik (M.A.)

Bewerben Sie sich jetzt und sichern Sie sich Ihren Platz.

[medicalschool-berlin.de](https://www.medicalschool-berlin.de)

